

1

## Doktor Fausts Traum

Es ist spät in der Nacht.

1 ◀

Faust ist allein in seinem großen Studierzimmer.

Wohin man sieht, überall sind Bücher.

Faust ist ein wichtiger Mann.

5 Er ist Doktor, er ist Professor.

Man kennt ihn in Stadt und Land.

Man will seine Meinung hören.

Man bittet um seinen Rat.

Die Studenten kommen von überall her und

10 wollen von ihm lernen.

Doktor Faust kann mit sich und mit der Welt zufrieden sein.

Ist er denn wirklich zufrieden?

*Faust ist in seinem Studierzimmer. Er spricht mit sich selbst.*

**Faust:**

- 15 Vor vielen Jahren hatte ich einen Traum: Ich wollte alles verstehen.

**Faust:**

Wenn man alle Bücher liest, dann kann man die Wahrheit finden. So hast du doch gedacht, oder?

- 20 **Faust:**

Ja. Ich habe Tag und Nacht gelernt, studiert, gearbeitet. Ich hatte keinen Urlaub, keine Pause, keine Freizeit.

**Faust:**

Du wolltest deinen Traum wahr machen.

- 25 Du wolltest den Schlüssel zu allem Wissen.

**Faust:**

So ist es. Mein ganzes Leben war nur Wissenschaft.

**Faust:**

Aha. Und? Was weißt du jetzt?

- 30 **Faust:**

Eine Menge.

**Faust:**

Ach komm, rede keinen Quatsch!

Du bist so dumm wie am Anfang.

- 35 **Faust:**

Die Leute sehen das anders.

**Faust:**

Pah, die Leute!

**Faust:**

- 40 Sie nennen mich einen großen Wissenschaftler<sup>1</sup>, ein Genie<sup>2</sup>.

**Faust:**

Und warum?

<sup>1</sup> die Wissenschaft, -en  
das Studieren und Lernen

<sup>2</sup> das Genie, -s  
ist sehr intelligent und klüger als  
die meisten anderen Menschen

**Faust:**

Weil es stimmt, vielleicht?

45 **Faust:**

Nein. Weil sie noch dümmer sind als du.

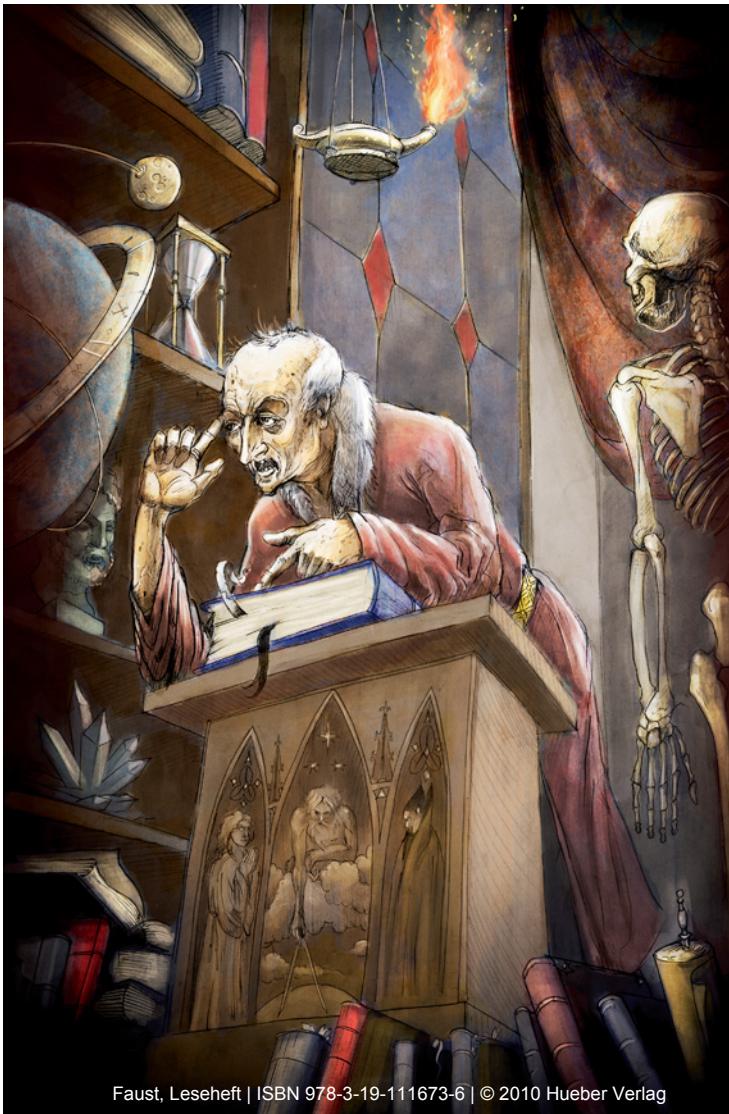
**Faust:**

Ich bin nicht dumm.

**Faust:**

50 Dann zeig' sie mir doch, die Wahrheit!

▶ 2-5



**1 Sehen Sie das Bild auf S. 5 an. Lesen Sie dann die Fragen und kreuzen Sie an. Mehrere Antworten sind möglich.** 

**1** Was ist der Mann von Beruf?

- a**  Schriftsteller
- b**  Bibliothekar
- c**  Professor an der Universität
- d**  Arzt

**2** Was denkt er?

- a**  „Welche Bücher soll ich noch lesen?“
- b**  „Warum gibt es so viele Bücher auf der Welt?“
- c**  „Warum studiere ich so viel? Ist das gut?“
- d**  Eigene Ideen: \_\_\_\_\_

**2 Richtig (r), falsch (f) ?**

**Kreuzen Sie an.** 

- |   | <b>r</b>                            | <b>f</b>              |
|---|-------------------------------------|-----------------------|
| <b>a</b> Faust ist Professor.                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="radio"/> |
| <b>b</b> Er hat viele Studenten.                                | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>c</b> Niemand kennt ihn.                                     | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>d</b> Die Menschen fragen ihn, wenn sie etwas wissen wollen. | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>e</b> Er ist ein glücklicher Mann.                           | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>f</b> Er ist ein Genie.                                      | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>g</b> Er hat viele Bücher gelesen.                           | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>h</b> Er weiß sehr viel.                                     | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>i</b> Er ist dümmer als die anderen Menschen.                | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |
| <b>j</b> Er hat die Wahrheit gefunden.                          | <input type="radio"/>               | <input type="radio"/> |

**3 Warum spricht Faust mit sich selbst? Was glauben Sie? ➔**

- a  Er will nicht mit anderen Menschen sprechen.
- b  Er ist mit seinem Leben nicht zufrieden.
- c  Er ist krank und hat hohes Fieber.
- d  Er sucht die Wahrheit und hat sie noch nicht gefunden.

**4 Was ist das Problem von Faust? Warum ist Faust mit seinem Leben nicht zufrieden? Schreiben Sie. Die Wörter im Kasten helfen Ihnen. ➔**

<del>früher</del>	keine Freizeit	viel arbeiten	nichts wissen	<del>Traum</del>	jetzt
viel studieren		die Wahrheit		alles verstehen	

Früher hatte ich einen Traum.

---



---

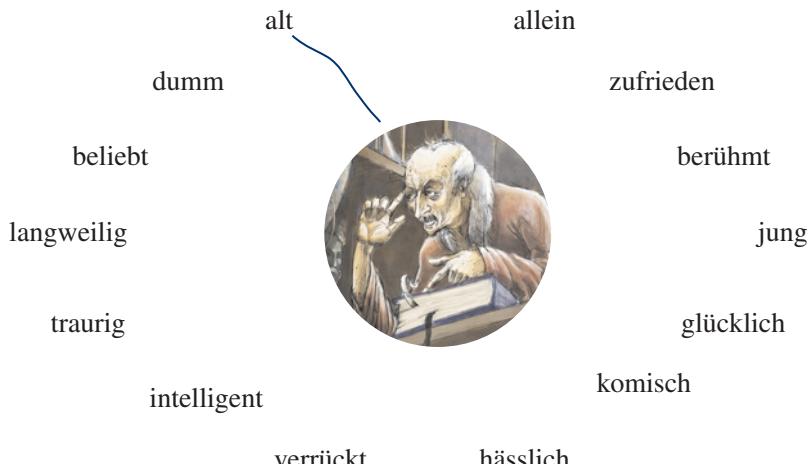


---



---

**5 Welche Begriffe passen zu Faust? Markieren Sie. ➔**



Quellenverzeichnis:

Cover: Franz Specht, Weßling

Illustrationen: Oleg Kantorovitch, Köln

Zeichnungen: Gisela Specht, Weßling

 Aufgabe vor dem Lesen

 Aufgabe nach dem Lesen

Hinweis zur Ausgabe mit Audio-CD: Kapitel 1 = Track 1

Kapitel 2 = Track 2

usw.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlag ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

9. 8. 7. | Die letzten Ziffern  
2023 22 21 20 19 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2010 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, Ismaning, Deutschland

Redaktion: Andrea Haubfleisch, Hueber Verlag, Ismaning

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Fotogestaltung Cover: wentzlaff | pfaff | güldenpfeinig kommunikation gmbh, München

Layout & Satz: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-111673-6

ISBN 978-3-19-101673-9 (mit CD)